



STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kiel, Mühlenweg 166 . Fernruf 43602

A 0/Volkszählung 1961 - 1

Ausgegeben am
18. 5. 1962

Die Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961
(Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung 1961)

Zuständiger Referent: Dipl.-Volksw. Muske

Die Bevölkerungszahl Schleswig-Holsteins beträgt nach der Volkszählung rund 2 317 000 Einwohner, davon sind 1 093 000 männlichen und 1 224 000 weiblichen Geschlechts; auf 100 Männer entfallen in Schleswig-Holstein demnach 112 Frauen.

Gegenüber der Volkszählung 1950 nahm die Bevölkerung Schleswig-Holsteins um 278 000 Personen oder 11 % ab. Relativ am stärksten war die Abnahme in den industriiefernen Kreisen, wogegen die kreisfreien Städte Kiel und Neumünster sowie der an Hamburg grenzende Kreis Pinneberg Bevölkerungszunahmen zu verzeichnen hatten.

Die für den Zählungstichtag fortgeschriebene Einwohnerzahl liegt um 0,3 % höher als das Zählungsergebnis. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß Personen, die ihren Wohnsitz wechselten, die Meldebestimmungen oft nicht einhielten.

Die Wohnbevölkerung am Stichtag der Volkszählung wurde nach bundeseinheitlichen Richtlinien festgestellt; danach zählen zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde:

1. Personen, die am Zählungstichtag ihre einzige Wohnung in dieser Gemeinde haben,
2. Personen mit mehreren Wohnungen, die von dieser Gemeinde zur Arbeit oder Ausbildung gehen,
3. Personen mit mehreren Wohnungen, die sich vorwiegend in dieser Gemeinde aufhalten.

Besonderheiten:

- a) Grundwehrdienstpflichtige und Soldaten auf Wehrübung zählen zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sie zur Zeit ihrer Einberufung lebten,
- b) Patienten in Krankenhäusern und Untersuchungshäftlinge zählen zur Wohnbevölkerung ihrer Heimatgemeinde;
- c) Personen mit weiterer Wohnung im Ausland zählen zur Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde,
- d) Personen, die an Bord eines Schiffes leben, zählen zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in welcher sie eine Wohnung an Land haben,
- e) In der Kaserne untergebrachte Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit sowie Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei zählen zur Wohnbevölkerung der Garnisongemeinde,

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

- f) Ständige Insassen von Heil- und Pflegeanstalten, Altersheimen und dergleichen sowie in Strafhaft befindliche Personen zählen zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde,
- g) Angehörige ausländischer Streitkräfte, diplomatischer und konsularischer Vertretungen gehören einschließlich ihrer Familienangehörigen nicht zur Wohnbevölkerung.

Die Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Kreisen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis	Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 1)			dagegen Wohn- bevöl- kerung am 13.9.1950 ²⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen- über 1950 in %
	ins- gesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Flensburg	98 526	46 099	52 427	102 832	- 4
Kiel	273 277	128 484	144 793	257 455	+ 6
Lübeck	234 643	107 371	127 272	238 276	- 2
Neumünster	75 072	35 109	39 963	73 481	+ 2
Eckernförde	63 487	30 569	32 918	85 020	- 25
Eiderstedt	19 095	8 852	10 243	26 174	- 27
Eutin	89 035	40 903	48 132	107 152	- 17
Flensburg-Land	63 319	31 106	32 213	78 840	- 20
Hzgt. Lauenburg	130 453	61 634	68 819	150 218	- 13
Husum	62 949	30 439	32 510	78 446	- 20
Norderdithmarschen	57 154	26 488	30 666	77 536	- 26
Oldenburg (Holstein)	79 539	38 255	41 284	99 556	- 20
Pinneberg	214 473	102 400	112 073	199 853	+ 7
Plön	109 029	52 302	56 727	124 276	- 12
Rendsburg	157 953	74 993	82 960	183 849	- 14
Schleswig	97 784	46 310	51 474	127 798	- 23
Segeberg	94 249	44 717	49 532	111 312	- 15
Steinburg	121 752	56 917	64 835	156 045	- 22
Stormarn	143 638	68 091	75 547	146 431	- 2
Süderdithmarschen	71 789	33 920	37 869	98 225	- 27
Südtondern	59 406	27 799	31 607	71 873	- 17
Schleswig-Holstein	2 316 622	1 092 758	1 223 864	2 594 648	- 11

1) vorläufiges Ergebnis

2) Gebietsstand am 6. 6. 1961

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

